

Liebe Marianitinnen und Johannisse!

Es liegt mir am Herzen dieses Blatt mit dem liturgischen Gedenktag des heiligen Pfarrers von Ars zu datieren auf den sich Papst Benedikt XVI. bei der Ausschreibung des „Jahres für die Priester“ bezieht. Dieses Jahr, präzisiert der Papst, möchte beitragen zur Förderung des Einsatzes der innerlichen Erneuerung aller Priester, für ein stärkeres, einschneidenderes, evangelisches Zeugnis von ihnen, in der Welt von heute.

Ich habe schon im Verbindungsblatt Nr. 8 daran erinnert, dass gerade dies der erste und hauptsächliche Endzweck der Krone ist: Die Heiligung der Priester. Voll und ganz ist deshalb unsere Unterstützung für diese Initiative des Papstes.

Ich habe in unseren Formationstexten „Lichter Marianischer und Johanneischer Heiligkeit“ Anregungen und nützliche Ratschläge gesucht, um bestmöglich unserer besonderen Berufung und der wunderbaren päpstlichen Initiative zu entsprechen. Ich habe in unseren Texten nicht nur wärmste Aufrufe zum Gebet für die Priester entdeckt, sondern auch andere Formen der Zusammenarbeit und Unterstützung ihnen gegenüber.

Ich beschränke mich darauf, einige bedeutsame Stellen anzuzeigen.

In LHJ 9 Kap. 1 sind wir eingeladen „aus dem Wert der Heiligkeit der Priester Nutzen zu ziehen, die zwar unerschütterlich im Glauben und in der Treue zu Gott sind, jedoch eine Stütze des Gebetes benötigen, die die heilige Gottesmutter Maria ihnen durch euch schenken will.“

„Mit dem Gebet für die Heiligkeit des Priestertums mitzuwirken, ist eine höchst spezifische Rolle jener, die es lieben, ihr Herz mit dem meinen gleichförmig für die seligmachende Vision der Entfaltung des Triumphes der Kirche und ihres priesterlichen Volkes zu machen“ (LMH 8, Kap. 9).

Ausser dem Gebet für die Priester, das schon immer allen empfohlen worden ist gibt es noch andere Formen der Zusammenarbeit und Hilfen für die Priester, uns empfohlen, die wir der Krone angehören.

In den Texten bezüglich der Struktur und Führung des Werkes wird auf folgende wirksame Arten der Hilfe für die Priester hingewiesen.

„Von euch wird verlangt unerschrocken fortzufahren mit jeder Art von Hilfe für die Priester, die sich in Schwierigkeiten befinden und vom „Lügner“ zum Gespött gemacht worden sind“ (26.11.1994).

Der Feind Gottes und unserer Seelen greift wütend die Priester an. „In der Tyrannei des Feindes ist der endgültige Ruin der Priester, deshalb erbitte ich von euch – es ist der Herr, der uns bittet – einen Einsatz der Treue bis zum Opfer, sowie die Promptheit in den Taten für das Wohl der Priester“ (05.06.1994).

Dass unsere Zeit, Zeit der Verfolgung ist, bezeugt die steigende Anzahl von Märtyrern in jedem Teil der Welt. Es ist offensichtlich, dass die häufigsten Opfer die Missionare sind, vor allem die Priester.

„Die Zeiten sind diese, in denen meinen geliebten Priestern das Kreuz der Verfolgung auf die Schultern gelegt wird – daran erinnert uns Jesus, der Herr – deshalb beginnt für euch (Er wendet Sich an die Marianitinnen) – die wunderbare Nachahmung Mariens“ (02.09.1997). Man versteht, dass die mütterliche Rolle der Frauen den Priestern gegenüber, die wirkungsvollste und wertvollste Art der Zusammenarbeit mit ihrer apostolischen und pastoralen Mission ist.

„Ich Jesus, werde durch euch unzählige priesterliche Berufungen entstehen lassen, im heiligen Verlauf eurer mütterlichen Rolle als neue Marien“ (10.02.1994).

„Reicht jeden Tag Maria, der Heiligsten die Freude, die Gnade und die Ehre in ihr Mütter der Priester zu sein, welche als „Alter Christus“, in der Kirche und für die Kirche leben, und das Opfer Jesu für die Heiligung der Seelen und die Freude, Liebe zu sein, aufopfern“ (LHJ 18, Kap. 4).

Eure erhabene Berufung, Marianitinnen, bringt euch auf die Fussspuren der Frauen des Evangeliums, Zeugen und Verkünderinnen des wichtigsten Ereignisses der Geschichte: der Auferstehung Jesu Christi, an die Apostel zu sein.

„An euch, meine Jüngerinnen, Anbeterinnen des göttlichen Geheimnisses des heiligen Kreuzes und der Auferstehung Jesu, richtet sich der reine Engel, um zu verkünden, dass Jesus gerade euch Frauen auserwählt hat, damit die Apostel durch euch von der Kontinuität des Lichtes einer fortwährenden Verkündigung der Auferstehung und der Gnaden für die ganze Kirche erleuchtet werden können“ (LMH 6, Kap. 6).

Ich schliesse ab mit einer Belehrung, die unsere Mutter Maria, die Heiligste seit der ersten Nummer der „Lichter Marianischer Heiligkeit“ an uns richtet.

„Es ist Zeit, sich dem Gebet zu widmen, aber auch einer starken, wachsam Aufmerksamkeit für die ständigen Entwicklungen der göttlichen Neuigkeiten, damit die Priester heilig seien, damit die Berufenen ihren gewinnbringenden Weg der Berufung selbst finden und letztendlich, damit die Frauen die wahren tragenden Netze aller Werte sind, die in der weiblichen Seele schlummern, zum Zwecke göttlichen Vorhabens“ (LMH 1, Kap. 7).

Durch die Fürsprache von Maria, der Heiligsten, unserer Mutter, Lehrmeisterin und Königin, segne ich euch alle mit meiner ganzen priesterlichen Zuneigung im Namen des Vater, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Padre Gianfranco Verri
Gründer



oooooooooooooooooooooooooooo

oooooooooooooooooooooooooooo

LebenderKroneLebenderKroneLebenderKroneLebenderKrone

ACHTUNG: Die nächsten geistigen Exerzitien finden in Wigratzbad vom 09.-13.November statt. Die genauen Details dazu werden im nächsten Veritasetamor angegeben.

Es ist ein Band vorhanden, der die ersten 15. Nummern der „Lichter Marianischer Heiligkeit“ enthält. Für Informationen wendet euch an folgende Verantwortliche:

Für Österreich: Österreichisches Sekretariat, Frau Monika Schabler, Tel: 0316-548974

Für die Schweiz: Schweizerisches Sekretariat, Frau M. Sylvia Jetzer, Handy: 078-8435135

Für Deutschland: Herr Viktor Förch, Tel: 0713-621601

Für Südtirol: Frau Mathilde Fleischmann, Tel: 0473-620034

Sr. Mariana, Gründerin des Werkes „Freude des hl. Kreuzes“ ist nach Venezuela zurückgekehrt. Unterstützen wir sie mit unserem Gebet.

Die E-Mail-Adresse von Sr. Mariana: scarsinivanda@live.it

„Das Lächeln des Lebens“, ein Werk der Krone, das werdende Mütter, Neugeborene, arme und verlassene Kinder betreut, braucht unsere Unterstützung. Frau Marisa Frassinetti aus Ravenna, die Gründerin, dankt herzlichst für die Gebete.

Zentrales Sekretariat vom Mutterhaus: Sr. Monika 0039-(0)35-863281 – Handy: 0039-3335009133. Sprechstunden: von Montag-Freitag von 10.00-13.30 und von 17.30-19.30. Die E-Mail des Zentralen Sekretariates: ancellecorona@g.mail.com (Italienisch od. Englisch)

Wenn du das Werk unterstützen möchtest:

Überweisungen auf das Bankkonto der Bank „Intesa Sanpaolo – Filiale Almenno S. Salvatore“, Empfänger: Fondazione Opera Corona del Cuore Immacolato di Maria SS. **IBAN: IT79 J030 6952 5106 1530 1378 375**

BIC: BCITITMM

Bitte den genauen Spendegrund angeben!

P.S. Das Schweizerische Sekretariat wird in absehbarer Zeit über ein Landeseigenes Postscheck-Konto verfügen, auf welches dann allfällige Spenden und andere Einzahlungen gemacht werden können.

Unsere Homepage-Adresse: www.sanctusjoseph.com

oooooooooooooooooooooooooooo

oooooooooooooooooooooooooooo

Wir erinnern dass noch Kunstbände von P. Gianfranco mit dem Titel „Die heilige Familie von Jesus“ vorhanden sind. Für Bestellungen wende man sich an die obigen Verantwortlichen.